



Zertifizierte Weiterbildung zum Systemischen Traumatherapeuten / zur Systemischen Traumatherapeutin

21.03.2023 – 12.10.2023 (Hannover)

Weiterbildung für ausgebildete Traumapädagog*innen

Weitere Berufsgruppen auf Anfrage



Die Weiterbildung ist zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Trauma & Bewegungstherapie (DGTB).

PITT – Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma & Sport



Diese Weiterbildung vermittelt ausgebildeten Traumapädagog*innen wie sie einen Behandlungsplan erstellen und Klient*innen konkret bei der Überwindung traumabedingter Einschränkungen und Störungen unterstützen.

Klient*innen tragen ihre Hilfsmechanismen in sich. Mit Hilfe der systemischen Traumatherapie sollen Klient*innen die Möglichkeit haben, ihre Mechanismen in einem sicheren Umfeld anzuwenden

Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird vom familiären und sozialen Umfeld beeinflusst und hat somit Einwirkungen auf Verhaltensweisen im Erwachsenenalter und der transgenerationalen Weitergabe an die nächste Generation. Systemische Methoden zählen daher zu den meistgenutzten Ansätzen sowohl in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als auch in der Arbeit mit Erwachsenen.

Selbsterfahrung soll durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Erleben und Verhalten die beraterische Kompetenz der Ausbildungsteilnehmer*innen fördern. Neben dem Erkennen eigener „blinder Flecken“ soll die therapeutische Beziehungskompetenz durch den Erwerb therapieförderlicher Selbstanteile und Ressourcen gestärkt werden.





Termin-Übersicht

- Modul 1: 21.03.2023 - 23.03.2022
- Modul 2: 25.04.2023 - 27.04.2023
- Modul 3: 23.05.2023 - 25.05.2023
- Modul 4: 13.06.2023 - 15.06.2023
- Modul 5: 22.08.2023 – 24.08.2023
- Modul 6: 12.09.2023 – 14.09.2023
- Modul 7: 12.10.2023 (Abschlusskolloquium)

Seminarumfang

174 Stunden, incl. Selbststudium Fachbücher

Seminarzeiten:

10:00h bis 17:00 h

Kosten

3.100,00 € (Ratenzahlung möglich)



Seminarinhalte

Modul 1

Theoretische Grundlagen

- Trauma & System: systemische Lösungswege
- Sicherung von sozialer Teilhabe
- Psychosoziale Traumatherapie: Rechtlicher Rahmen
- Systemische Grundbegriffe & Therapeutische Haltung
- Traumafolgestörungen aus systemischer Perspektive
- Systemische Diagnostik unter besonderer Berücksichtigung traumaspezifischer Aspekte

Selbsterfahrung & Praxis

- Kleingruppenarbeit: Erstgespräch und Auftragsklärung
- Anwendung systemischer Frage- und Diagnostetechniken
- ressourcen- & lösungsorientierte Gesprächsführung
- Anliegen aufstellen
- Möglichkeiten und Medien der Dokumentation



Modul 2

Theoretische Grundlagen

- Trauma-Dynamik im Helfersystem: Übertragung und Gegenübertragung
- therapeutische Beziehungsgestaltung auf Augenhöhe
- Psychoedukation als Grundlage von Partizipation
- klientenzentrierte Entwicklung von Therapiezielen
- Positive Psychologie & Salutogenese
- Resilienz als soziales Phänomen
- Selbstheilungskräfte aktivieren

Selbsterfahrung & Praxis

- Ressourcenarbeit & Stabilisierung
- Übungen zur Stress-, Affekt- und Impulsregulation
- Resilienzförderung in der Praxis
- Atem- und Körperübungen
- Selbstfürsorge & Burnout-Prophylaxe



Modul 3

SE (Somatic Experiencing)

Theoretische Grundlagen:

- Körperpsychotherapie
- Was ist SE (Somatic Experiencing)?
- Wo unterscheidet sich SE von anderen Methoden in der Traumabehandlung
- Das Nervensystem - Polyvagal Theorie
- Physiologie von traumatischem Stress und De-Regulation des ANS
- Fluss-Modell
- Die Schlüsselprinzipien des SE (R-T-E)
- Die sprachliche Begleitung

Selbsterfahrung & Praxis

- Containment
- Schulung von Beobachtung und Sprache
- Therapiebegleitmaterial
- Filmvorstellung



Modul 4

Theoretische Grundlagen

- Traumakompensatorische Strukturen im System
- Genogramm-Arbeit
- Systemische Aufstellungsarbeit
- Konstellationen und Aufträge erkennen
- Klientenzentrierte und lösungsorientierte Auswertung & Reflektion
- Umgang mit Rollenzuschreibungen und Selbstüberzeugungen
- Perspektivwechsel: Systemische Fragetechniken

Selbsterfahrung & Praxis

- Kleingruppenarbeit: Distanzierung und Reorientierung
- Aufstellungsarbeit in der Praxis (am Systembrett und mit Symbolmaterial)
- Fallbesprechung & Supervision



Modul 5

Theoretische Grundlagen

- Trauma-Konfrontation: Pro & Contra
- Methoden der Trauma-Konfrontation - Prozess-Strukturierung
- Arbeit mit Imaginationstechniken
- Ego-State-Arbeit in der therapeutischen Praxis
- das Konzept der Strukturellen Dissoziation
- traumaassoziierte Ego-States
- Arbeit mit verletzten Anteilen
- Umgang mit täteridentifizierten Anteilen
- das Innere Team

Selbsterfahrung & Praxis

- Erstellung einer Zeitlinie
- Systemische Aufstellung von Ego-States
- Imaginationsarbeit in Kleingruppen
- Fallbesprechung & Supervision



Modul 6

Theoretische Grundlagen

- Biografie-Arbeit & Trauma-Integration
- Zeitlinie und Lebenskurve
- Sinn, Kohärenz & Posttraumatisches Wachstum
- Evaluation der gemeinsamen Arbeit
- Ausblick: Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- traumasensible Gestaltung von Übergang und Abschied

Selbsterfahrung & Praxis

- Prozess-Dokumentation mit kreativen Medien
- Erstellung eines Narrativs
- Entwicklung von Abschieds- und Übergangsritualen
- abschließende Prozess-Supervision

Modul 7

Abschlusskolloquium

Vorstellung der Abschlussarbeiten

Kontakt / Information / Anmeldung

Ulrike Angermann
Telefon: 0163 23 77 233
E-Mail: kontakt@trauma-und-sport.de